

Berufsprofil für den Lehrberuf

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

4-jährige Ausbildung

Berufsbild

Anlagen- und Apparatebauerinnen EFZ und Anlagen- und Apparatebauer EFZ verarbeiten Bleche, Profile und Rohre aus mehrheitlich metallischen Werkstoffen und fügen diese zu Komponenten und Baugruppen zusammen. Sie bauen Apparate, Maschinen und Anlagen und führen die damit verbundenen Montage- und Inbetriebsetzungsarbeiten aus. In Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten bearbeiten sie Aufträge oder Projekte und erstellen technische Dokumente. Sie betreiben, überwachen und optimieren Produktionsprozesse und führen Instandhaltungsarbeiten aus.

Die Wahl der betrieblichen Schwerpunktausbildung „Produktionsanlagen planen, aufstellen und in Betrieb nehmen“ ist verbunden mit einer zusätzlichen schulischen Ausbildung.

Anlagen- und Apparatebauerinnen EFZ und Anlagen- und Apparatebauer EFZ zeichnen sich aus durch wirtschaftliches und ökologisches Denken und Handeln. Ihre Aufträge und Projekte realisieren sie systematisch und selbstständig. Sie sind es auch gewohnt im Team zu arbeiten, sind flexibel und aufgeschlossen gegenüber Neuerungen. Sie tragen zur Optimierung der Energie- und Ressourceneffizienz im Betrieb bei.

Sie beachten die Grundsätze der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes.

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule
- Mittlere oder obere Schulstufe

Anforderungen

- Handwerkliche Geschicklichkeit
- Gute körperliche Konstitution
- Praktisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Technisches Verständnis
- Keine Allergien gegen Metalle, Fette und Öle
- Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit

Zielgruppen

- Jugendliche mit überwiegend praktischer Begabung

Fachwissen Arbeitsplatz

Herstellen von Anlagen und Apparaten manuell wie auch mit CNC – gesteuerten Maschinen

Fachwissen Schule

Breites und vielseitiges technisches Wissen

Problemlösung

Komplexe und technisch anspruchsvolle Problemlösungen möglich

Planung

Planen komplexer technischer und zeitlicher Abläufe

Qualität

Sicherstellen der Qualität von Teilen auf mehreren Maschinen. Überprüfen der Qualität komplizierter Teile oder Baugruppen

Kompetenzenpotential

Entscheidungsfähigkeit

Kann Situationen, Zustände und Probleme analysieren und entsprechend Entscheide fällen

Selbstkontrolle

Kann die eigene Leistung kritisch einschätzen und die nötigen Schlüsse daraus ziehen

Kreativität

Erarbeitet selbständig und kreativ mögliche Lösungsvarianten für unterschiedlichste technische Probleme

Flexibilität

Kann parallel mehrere Aufgaben bearbeiten und verschiedene Maschinen bedienen

Kommunikation

Kann Lösungen präsentieren und in Diskussionen Argumente pro und kontra einbringen

Zuverlässigkeit

Erledigt alle Arbeiten sehr zuverlässig

Kritikfähigkeit

Kann Kritik annehmen und reflektieren, die nötigen Schlüsse daraus ziehen und Lösungen umsetzen

Weiterbildung und Karriere

Weiterbildungsmöglichkeiten

Berufsprüfung (BP), höhere Fachprüfung (HFP) oder Höhere Fachschule (Techniker:in HF), z.B. Fachrichtungen:

- Führung / Produktionssteuerung (Industriemeister)
- Fertigungstechnik
- Betriebswirtschaft / Betriebstechnik
- Maschinenbau
- Metallbau
- Informatik
- Kunststofftechnik
- Produkt- und Prozessgestaltung,

Fachhochschule (Ingenieur:in FH / Bachelor BSc.), z.B. Fachrichtungen:

- Maschinenbau
- Systemtechnik
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Microtechnik
- Medizintechnik
- Maschinentechnik-Informatik
- Betriebswirtschaft